

Gebhard und Ursula Kraft
Georg-Clasen-Weg 17
22415 Hamburg

Hamburger Abendblatt
Leserbriefe

11.04.2026

Leserbrief zu
Warum Hamburger Spiele kein Selbstläufer werden
HA 11.4.2026 Seite 6

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Iken,

leider greift Ihre Analyse daneben – es geht nicht um „dagegen sein ist sexy“, sondern darum, dass das Hamburger Olympia-“Konzept“ nur so von Mängeln und Fehlern strotzt und eine Bewerbung auf dieser unsoliden Basis Hamburgs Image massiv schädigt. Wettkampfstätten und olympisches Dorf werden in den Flugschneisen platziert, gleichzeitig soll der Flugverkehr in Hamburg maximiert werden. Die Olympioniken sollen mit 6 Stunden Schlaf auskommen, die Wettkämpfe im Minutentakt unterbrochen werden, TV und Streaming unmöglich gemacht werden, so dass auch die Finanzierung auf tönernen Füßen steht, von den Sicherheitsrisiken ganz abgesehen.

Doch die Senatskonzepte erwähnen (nicht nur) diese Konflikte mit keinem Wort, geschweige denn bieten sie eine Lösung an. Der Senatsbeauftragte Rülke zeigte sich uninformiert, ahnungslos und nicht diskussionsbereit.

Hätte der Senat – wie die Bayern – seine Hausaufgaben gemacht, dann hätte Hamburgs Bewerbung eine echte Chance. Das derzeitige „Pfuschlympia“-Konzept des Senats bedeutet jedoch Schaden für die Stadt – und es ist Bürgerpflicht, Schaden von unserer schönen Stadt abzuwehren.

Mit freundlichen Grüßen

Gebhard Kraft